

Die besten und schlechtesten Städte für Expats weltweit

Das Expat City Ranking 2020 verrät die besten und schlechtesten Städte für Expats auf der ganzen Welt.

- Von 66 Städten im Expat City Ranking 2020 belegt Valencia den ersten Platz, gefolgt von Alicante, Lissabon, Panama-Stadt, Singapur, Málaga, Buenos Aires, Kuala Lumpur, Madrid und Abu Dhabi (10. Platz).
- Auf der anderen Seite halten Expats Salmiya in Kuwait (66. Platz), Rom, Seoul, Mailand, Nairobi, Paris, Johannesburg, Santiago, Dublin und Hongkong (57. Platz) für die schlechtesten Städte weltweit.

München, 26. November 2020 — Insgesamt 66 Städte bewertet das diesjährige Expat City Ranking 2020 von [InterNations](#), der mit rund 4 Millionen Mitgliedern größten Expat-Community weltweit. Fünf der Top 10 Städte befinden sich auf der Iberischen Halbinsel – mit Valencia (1.), Alicante (2.) und Lissabon (3.) ganz oben, gefolgt von Málaga (6.) und Madrid (9.). Die Ergebnisse am unteren Ende der Rangliste sind geografisch verstreuter, mit Salmiya (66.), Rom (65.) und Seoul (64.) als Schlusslichter. Die Umfrageteilnehmer in Valencia – der besten Stadt für Expats im Jahr 2020 – sind besonders zufrieden mit der medizinischen Versorgung vor Ort sowie dem lokalen Klima. Auf der anderen Seite sind die Expats in Salmiya – die am schlechtesten bewertete Stadt der Welt – besonders unglücklich über ihre Lebensqualität sowie die Eingewöhnung in der Stadt.

| The Best & Worst Cities for Expats

Top 10



1 Valencia



2 Alicante



3 Lisbon



4 Panama City



5 Singapore



6 Málaga



7 Buenos Aires



8 Kuala Lumpur



9 Madrid



10 Abu Dhabi

Bottom 10



57 Hong Kong



58 Dublin



59 Santiago



60 Johannesburg



61 Paris



62 Nairobi



63 Milan



64 Seoul



65 Rome



66 Salmiya

11 Graz	17 Moscow	23 Prague	29 Frankfurt	35 Tallinn	41 Munich	47 Cairo	53 Tokyo
12 Sydney	18 Luxembourg City	24 Basel	30 Bangkok	36 Helsinki	42 Riyadh	48 Geneva	54 Istanbul
13 Nice	19 Ho Chi Minh City	25 Barcelona	31 The Hague	37 Zurich	43 Budapest	49 Stuttgart	55 Beijing
14 Muscat	20 Dubai	26 Dusseldorf	32 Brussels	38 Mexico City	44 Berlin	50 Athens	56 Cape Town
15 Doha	21 Shanghai	27 Amsterdam	33 Hamburg	39 São Paulo	45 Stockholm	51 London	
16 Vienna	22 Auckland	28 Lausanne	34 New York	40 Toronto	46 Copenhagen	52 Jeddah	

Das [Expat City Ranking](#) basiert auf der jährlichen *Expat Insider* Studie von InterNations, mit mehr als 15.000 Befragten im Jahr 2020 eine der umfangreichsten Umfragen zum Leben und Arbeiten im Ausland weltweit. Dieses Jahr analysiert die Studie 66 Städte weltweit und gewährt detaillierte Einblicke in fünf Bereiche des Lebens im Ausland: die Lebensqualität, die Eingewöhnung, das Arbeiten

in der Stadt, Finanzen & Wohnen sowie die Lebenshaltungskosten. Die ersten vier Themenblöcke bilden zusammen das Expat City Ranking, das die besten und schlechtesten Städte für Expats aufzeigt. Da die Daten im März 2020 erhoben wurden, kurz bevor COVID-19 zu einer Pandemie wurde, bleibt jedoch eine Frage offen: Werden diese Städte auch in einer Welt nach dem Coronavirus noch an der Spitze stehen?

Die 10 besten Städte für Expats weltweit

1. Valencia ist die beste Stadt für Expats weltweit

Valencia liegt auf Platz eins von 66 Städten weltweit und ist laut dem Expat City Ranking 2020 die beste Stadt für Expats. Bis auf eine Kategorie, landet die spanische Stadt stets unter den Top 5 und belegt in den Indexen Lebensqualität und Lebenshaltungskosten sogar den ersten Platz weltweit. Tatsächlich bewerten 94% der Expats die Lebenshaltungskosten in der Stadt positiv (vs. 46% weltweit), und 91% sind mit dem verfügbaren Angebot für medizinische Versorgung zufrieden (vs. 74% weltweit). Damit steht die Stadt in der Unterkategorie Gesundheit & Umwelt an erster Stelle. Expats sind auch zufrieden mit dem lokalen Klima und Wetter (2. Platz) sowie dem Angebot zur Freizeitgestaltung (4. Platz).

Mehr als vier von fünf Expats (82%) finden Wohnungen in Valencia bezahlbar (vs. 41% weltweit), was die Stadt auf Platz 1 für diesen Faktor bringt. Insgesamt belegt die spanische Stadt den 3. Platz im Finanzen & Wohnen Index. Eine Amerikanerin listet „*die Lebensqualität und die Lebenshaltungskosten*“ sogar als die größten Vorteile an ihrem Expat-Leben in Valencia auf. Mit einem 4. Platz im Index zur Eingewöhnung, scheint auch dies Expats in Valencia nicht schwer zu fallen. Mehr als vier von fünf Expats (84%) finden es einfach, sich an die Kultur vor Ort zu gewöhnen (vs. 61% weltweit), und 91% finden die örtliche Bevölkerung im Allgemeinen freundlich (vs. 68% weltweit).

Der Index zum Arbeiten in der Stadt (46. Platz) ist Valencias einzige Schwachstelle. In der Unterkategorie Job & Karriere liegt Valencia nur auf Platz 62: 46% der Expats sind unzufrieden mit ihren Karrierechancen (vs. 34% weltweit). Ein französischer Expat sagt, für ihn sei es „*immer schwierig gewesen, Arbeit zu finden*“. Darüber hinaus sind Expats unzufrieden mit der lokalen Wirtschaftslage: Weniger als fünf von neun Expats (54%) bewerten diesen Aspekt positiv, was neun Prozentpunkte unter dem globalen Durchschnitt (63%) liegt.

2. Expats in Alicante werden herzlich empfangen und lieben das sonnige Klima

Alicante liegt auf Platz 2 von 66 Destinationen und ist eine der besten Städte weltweit für Expats – nur das benachbarte Valencia (1. Platz) schneidet besser ab. Alicante gehört zu den globalen Top 3 in den Indexen Finanzen & Wohnen (2. Platz), Lebenshaltungskosten (2. Platz) und Eingewöhnung in der Stadt (1. Platz). Tatsächlich fühlen sich 83% der Expats dort zu Hause (vs. 64% weltweit) und 68% finden es leicht, neue Freunde zu finden (vs. 47% weltweit). Ein britischer Expat mag „*die unkomplizierte Lebensweise und die Freundlichkeit der Menschen um mich herum*“. Was die Finanzen angeht, sind 81% der Expats mit ihrer finanziellen Lage zufrieden (vs. 61% weltweit). Darüber hinaus finden über zwei von drei Befragten (68%) Wohnungen in Alicante erschwinglich (vs. 41% weltweit), und 82% bewerten die Lebenshaltungskosten im Allgemeinen positiv (vs. 46% weltweit).

Ähnlich wie Valencia, weist Alicante eine vergleichsweise schwache Leistung im Arbeiten in der Stadt Index auf (39. Platz). So bewerten 44% der Expats ihre Karrierechancen in der Stadt negativ (vs. 34% weltweit), wodurch die Stadt für diesen Faktor weltweit unter den letzten 10 Plätzen rangiert (57. Platz). Auch im Index Lebensqualität (19. Platz) erzielt die Stadt weniger gute Ergebnisse, was zum Teil

am öffentlichen Nahverkehr liegt (46. Platz). Andererseits bewerten Expats in Alicante das verfügbare Angebot für medizinische Versorgung (89% zufrieden vs. 74% weltweit), sowie das lokale Klima und Wetter (97% zufrieden vs. 64% weltweit) sehr positiv.

3. Lissabon: Ein sonniger, sicherer und geselliger Ort für Expats

Lissabon belegt den 3. Platz von 66 Städten im Expat City Ranking und schneidet insgesamt gut ab. Besonders gute Ergebnisse erhält Lissabon im Eingewöhnungsindex (3. Platz): 82% der Expats fühlen sich in dieser Stadt zu Hause (vs. 64% weltweit). Weitere 79% sind mit ihrem Sozialleben zufrieden (vs. 59% weltweit), womit die Stadt auch für diesen Faktor weltweit an dritter Stelle steht. Im Index Lebensqualität (4. Platz) zeigt sich, wie sehr Expats Lissabon mögen – in der Unterkategorie Freizeit & Wetter liegt die portugiesische Hauptstadt auf Platz 5. Tatsächlich sind 89% der Expats mit den Angeboten zur Freizeitgestaltung in der Stadt zufrieden (vs. 71% weltweit). Eine Brasilianerin verbringt ihre Freizeit am liebsten „am Strand in der Sonne“. Darüber freuen sich 96% der Expats über das Wetter und Klima in Lissabon (vs. 64% weltweit) – 56% davon sind sogar sehr zufrieden damit (vs. 26% weltweit). Einem kanadischen Expat gefällt das „gute Wetter und die sichere Umgebung“. Letzterem stimmen fast alle Expats in Lissabon zu (99% vs. 82% weltweit).

Während Lissabon auch im Index Lebenshaltungskosten einen guten 6. Platz belegt (64% zufrieden vs. 46% weltweit), schneidet die Stadt im Finanzen & Wohnen Index nicht so gut ab (27. Platz). Rund drei von acht Expats (37%) haben Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden (vs. 27% weltweit). Abschließend erhält die Stadt gemischte Bewertungen im Arbeiten in der Stadt Index (23. Platz): Expats sind generell sehr zufrieden mit ihrem Job (79% vs. 65% weltweit) sowie ihrer persönlichen Work-Life-Balance (83% vs. 64% weltweit). Sie sind jedoch unzufrieden mit den Karrierechancen (37% vs. 34% weltweit) sowie der Wirtschaftslage in der Stadt (19% vs. 18% weltweit).

4. Panama-Stadt: Freundlich, entspannt und schonend für den Expat-Gelbeutel

Die Hauptstadt Panamas ist nicht nur die am besten bewertete lateinamerikanische Stadt im Expat City Ranking 2020, sondern schafft es sogar in die globalen Top 5 (4. Platz von 66). Dies ist vor allem auf die Ergebnisse in den Indexen Finanzen & Wohnen (6. Platz) und Eingewöhnung in der Stadt (14. Platz) zurückzuführen.

Expats in Panama-Stadt sind mit ihrer finanziellen Lage mehr als zufrieden (72% vs. 61% weltweit). Sie halten es auch für einfach, eine Wohnung zu finden (4. Platz), und mehr als die Hälfte (55%) findet die verfügbaren Wohnungen erschwinglich (vs. 41% weltweit). Außerdem fühlen sich etwa drei von vier Expats (76%) in Panama-Stadt zu Hause (vs. 64% weltweit) – 44% stimmen dem sogar vollständig zu (vs. 27% weltweit). „Ich denke, es gibt genügend Raum für meine persönliche Entwicklung. Ich freue mich, herauszufinden, was Panama für mich bereithält“, erklärt eine Kenianerin.

Panama-Stadt schneidet im Arbeiten in der Stadt Index nur etwas schlechter ab (18. Platz). Einerseits sind 70% der Umfrageteilnehmer generell mit ihrem Beruf zufrieden (vs. 65% weltweit), und 43% sagen sogar, dass sie nicht glücklicher sein könnten (vs. 20% weltweit). Andererseits scheint es jedoch schwierig zu sein, überhaupt einen Job zu bekommen: Panama-Stadt belegt den 41. Platz für die Karrierechancen. Der größte Schwachpunkt der Stadt liegt aber in der Lebensqualität, wo Panama-Stadt es nur auf den 39. Platz schafft. Expats sind besonders unzufrieden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (48. Platz) und der Umweltqualität (50. Platz).

5. Singapur ist die zweitsicherste Stadt der Welt

Singapur (5. Platz insgesamt von 66) punktet in fast allen Bereichen des Expat City Ranking 2020. Am besten schneidet der Stadtstaat im Index Lebensqualität ab (9. Platz), was vor allem an den hervorragenden Ergebnissen in der Unterkategorie Sicherheit & Politik (2. Platz) liegt. Ein britischer Expat beschreibt Singapur als einen „*erstaunlichen Ort zum Leben und es ist extrem sicher*“. Tatsächlich bewerten fast alle Expats in Singapur die politische Stabilität positiv (90% vs. 61% weltweit) und fühlen sich dort sicher (97% vs. 82% weltweit). Was die persönliche Sicherheit angeht, liegt Singapur weltweit sogar auf Platz 2 in der Rangliste, nur geschlagen von Tokio (1. Platz).

Ein weiterer Bereich, in dem Singapur gut abschneidet, ist der Finanzen & Wohnen Index (15. Platz). Hier geben 63% der Befragten an, dass ihr verfügbares Haushaltseinkommen mehr als genug ist, um alle anfallenden Kosten zu decken (vs. 51% weltweit). Der Stadtstaat erhält für diesen Faktor gute Bewertungen, obwohl die Lebenshaltungskosten sehr hoch zu sein scheinen – Singapur landet in diesem Index auf Platz 50. Knapp drei von fünf Expats (58%) bewerten die Lebenshaltungskosten in Singapur negativ, verglichen mit dem globalen Durchschnitt von 36%. Ein Expat aus Indien sagt: „*Hier zu leben ist teuer, und wie man so sagt: 'Alles hat ein Preisschild!'*“ Dies gilt auch fürs Wohnen: Während 80% es leicht finden als Expat eine Wohnung zu finden (vs. 55% weltweit), halten mehr als die Hälfte (55%) die Wohnungen für unbezahlbar (vs. 41% weltweit).

Abschließend scheint es einfach zu sein, sich als Expat in Singapur einzugewöhnen – was zu einem 16. Platz im Eingewöhnungsindex führt. Expats sind besonders glücklich darüber, wie leicht es ist, neue Freunde zu finden (58% vs. 47% weltweit), und sie finden es einfach, sich an die Kultur vor Ort zu gewöhnen (70% vs. 61% weltweit). Vielleicht ist das der Grund, warum sich 76% in Singapur zu Hause fühlen (vs. 64% weltweit).

6. Es ist leicht, sich in Málaga einzugewöhnen und günstig, dort zu leben

Die spanische Küstenstadt Málaga liegt im Expat City Ranking auf Platz 6 von 66 Destinationen und erhält die besten Ergebnisse im Index Eingewöhnung in der Stadt (2. Platz), direkt nach Alicante (1. Platz). Sowohl in der Unterkategorie Freunde & soziale Kontakte als auch in der Unterkategorie „sich willkommen fühlen“ steht Málaga weltweit an erster Stelle: 87% der Expats fühlen sich zu Hause (vs. 64% weltweit) und 77% sind mit ihrem gesellschaftlichen Leben zufrieden (vs. 59% weltweit). Ein Expat aus Großbritannien nennt „*die Freundschaften sowie die gute Laune und die Freundlichkeit von Expats und der einheimischen Bevölkerung*“ als Highlights am Leben in Málaga. Tatsächlich beschreibt die überwiegende Mehrheit der Befragten (88%) die einheimische Bevölkerung als freundlich (vs. 68% weltweit).

Die Stadt schneidet auch in den Indexen Lebenshaltungskosten (3. Platz) sowie Finanzen & Wohnen (9. Platz) sehr gut ab. Etwa neun von zehn Expats (88%) sind mit den Lebenshaltungskosten zufrieden (vs. 46% weltweit), und 79% auch mit ihrer eigenen finanziellen Lage (vs. 61% weltweit). Darüber hinaus beschreibt mehr als die Hälfte der Expats (54%) die Wohnungen in Málaga als bezahlbar (vs. 41% weltweit).

Im Index Lebensqualität in der Stadt landet Málaga mit dem 14. Platz unter den Top 15 und schneidet in der Unterkategorie Freizeit & Wetter (2. Platz) am besten ab. Alle Expats (100%) sind glücklich mit dem Klima und Wetter in Málaga (vs. 64% weltweit), und 92% sind zufrieden mit dem verfügbaren Angebot medizinischer Versorgung (vs. 74% weltweit). Andererseits erhält Málaga im Arbeiten in der Stadt Index eher schwache Ergebnisse (54. Platz). Málaga rangiert sogar auf Platz 65 für die Karrierechancen in der Stadt, wo nur Rom schlechter abschneidet – lediglich jeder zehnte Expat (10%) ist mit den Karrieremöglichkeiten vor Ort zufrieden (vs. 43% weltweit).

7. Buenos Aires: Großartige Ergebnisse trotz wirtschaftlicher und politischer Instabilität

Nur drei Plätze hinter Panama-Stadt (4. Platz), ist Buenos Aires (7. Platz von 66) eine weitere lateinamerikanische Stadt in den Top 10 des Expat City Ranking 2020. Insgesamt erzielt Buenos Aires hervorragende Ergebnisse, trotz einer schwachen Leistung im Arbeiten in der Stadt Index (47. Platz). Letzteres ist vor allem auf Expats zurückzuführen, die sich Sorgen um Argentiniens instabile Wirtschaft machen: rund zwei von drei Umfrageteilnehmern (65%) bewerten diesen Faktor negativ (vs. 18% weltweit), was die Stadt weltweit auf den letzten Platz für diesen Faktor bringt.

Diese mangelnde Stabilität könnte auch Buenos Aires' Ranking im Index Lebensqualität (38. Platz) beeinflussen. Während die Stadt für das Angebot zur Freizeitgestaltung gelobt wird (88% glücklich vs. 71% weltweit), zieht sie ein schwacher 61. Platz in der Unterkategorie Sicherheit & Politik nach unten: 62% der Expats sind besorgt über die politische (In)Stabilität (vs. 17% weltweit), und 19% fühlen sich unsicher (vs. 9% weltweit).

Allerdings stufen Expats Buenos Aires sowohl im Index Finanzen & Wohnen (11. Platz) als auch für die Lebenshaltungskosten in der Stadt (15.) hoch ein. Tatsächlich bewerten 57% die Lebenshaltungskosten positiv (vs. 46% weltweit), und 70% sind mit ihrer finanziellen Lage zufrieden. *„Es ist ein günstiger Ort, mit erschwinglichen privaten Krankenversicherungen, wenn (!) man US-Dollar hat“*, so ein Expat aus den USA.

Sich in Buenos Aires einzuleben ist auch kein Problem. Die Stadt steht in diesem Index an fünfter Stelle und belegt sogar den ersten Platz für die Leichtigkeit, Freunde zu finden: 72% stimmen zu, dass es einfach ist, neue Freunde in Buenos Aires zu finden (vs. 47% weltweit). *„Ich liebe die Leute hier!“*, fügt ein anderer Expat aus den USA hinzu.

8. Kuala Lumpur: Rasche Eingewöhnung und das zu einem scheinbar vernünftigen Preis

Auf Platz 8 kommt Kuala Lumpur zum vierten Mal in Folge in die Top 10 des Expat City Ranking. Besonders gut aufgestellt ist die Stadt im Finanzen & Wohnen Index (1. Platz). Exakt sieben von zehn Expats (70%) finden Wohnungen erschwinglich (vs. 41% weltweit), und 84% halten es für leicht, eine Wohnung zu finden (vs. 55% weltweit). Darüber hinaus sind mehr als drei von vier Befragten zufrieden mit ihrer finanziellen Lage (76% vs. 61% weltweit) und den Lebenshaltungskosten in der Stadt (77% vs. 46% weltweit). Ein schwedischer Expat fasst zusammen: *„Es ist einfach und erschwinglich, hier zu leben.“*

Kuala Lumpur schneidet auch im Index Eingewöhnung in der Stadt gut ab (7. Platz). Ein Expat aus Singapur erklärt: *„Als ausländischer Mitbürger nach Malaysia zu ziehen war einfach, auch was die Eingewöhnung betrifft.“* Dies scheint auch daran zu liegen, dass es leicht ist, in der Stadt zu leben, ohne die Landessprache zu sprechen und neue Freunde zu finden. Mehr als neun von zehn Expats (91%) finden es einfach, in Kuala Lumpur zu leben, ohne die Sprache zu sprechen (vs. 54% weltweit). Außerdem belegt die Stadt den 8. Platz in der Unterkategorie Freunde & soziale Kontakte, wobei 72% der Expats mit ihrem Sozialleben zufrieden sind (vs. 59% weltweit) und 60% es als einfach einstufen, neue Freunde zu finden (vs. 47% weltweit).

Andererseits entgeht Kuala Lumpur nur knapp einem Platz unter den schlechtesten zehn Städten im Index Arbeiten in der Stadt (51.). Besonders schlecht schneidet die Stadt in der Unterkategorie Sicherheit & Politik ab, da nur 68% der Expats ihre persönliche Sicherheit positiv bewerten (vs. 82% weltweit). Darüber hinaus sind nur 36% mit der politischen Stabilität zufrieden (vs. 61% weltweit).

9. Madrid: Hohe Lebensqualität und niedrige Kosten für Expats

Madrid belegt im Expat City Ranking 2020 den 9. Platz von 66 Destinationen und ist die letzte spanische Stadt in den Top 10 – nach Malaga (6.), Alicante (2.) und Valencia (1.). Die spanische Hauptstadt ist besonders gut aufgestellt im Index zur Lebensqualität (6.) und liegt in der Unterkategorie Freizeit & Wetter auf Platz 8: Mehr als neun von zehn Expats (92%) sind mit dem Angebot zur Freizeitgestaltung zufrieden (vs. 71% weltweit), was Madrid zu einem ersten Platz weltweit für diesen Faktor verhilft. *„Ich mag das Freizeit- und Unterhaltungsangebot hier sehr“*, sagt ein venezolanischer Expat, und ein Amerikaner findet, dass es *„viele Aktivitäten gibt, denen man mit Freunden nachgehen kann“*. Außerdem sind 89% mit dem lokalen Klima und Wetter zufrieden (vs. 64% weltweit).

Madrid erhält auch sehr gute Ergebnisse im Index Lebenshaltungskosten (9. Platz) – 64% der Expats bewerten diesen Aspekt positiv (vs. 46% weltweit). Für einen Expat aus Kanada zählen *„das Klima und die Lebenshaltungskosten“* zu den Highlights am Leben in Madrid. Trotz der scheinbar niedrigen Lebenshaltungskosten gibt es in Madrid finanzielle Hürden. Madrid belegt den 34. Platz im Finanzen & Wohnen Index und nur den 47. Platz in der Unterkategorie Finanzen. Tatsächlich geben 30% an, dass ihr zur Verfügung stehendes Haushaltseinkommen nicht alle anfallenden Kosten deckt (vs. 21% weltweit).

Im Arbeiten in der Stadt Index (41. Platz) sieht es ähnlich düster aus: Madrid schafft es nur auf Platz 46 der Unterkategorie sichere Arbeitsplätze, und 17% der Expats sind unzufrieden mit der lokalen Wirtschaftslage (vs. 18% weltweit). Ein amerikanischer Expat erzählt: *„Der Arbeitsmarkt ist entsetzlich und die Gehälter stagnieren – ich sehe hier keine Möglichkeiten.“* Jeder dritte Expat (33%) ist ebenfalls unzufrieden mit den Karrierechancen in der Stadt (vs. 34% weltweit).

Andererseits ist Madrid im Index Eingewöhnung in der Stadt (13. Platz) gut aufgestellt. Die meisten Expats (83%) fühlen sich in der spanischen Hauptstadt zu Hause (vs. 64% weltweit), und 79% finden es leicht, sich an die Kultur vor Ort zu gewöhnen (vs. 61% weltweit).

10. Abu Dhabi – Einfach zum Eingewöhnen und sicher zum Leben

Unter den nahöstlichen Destinationen im Expat City Ranking 2020 ist Abu Dhabi mit Platz 10 von 66 Städten am besten bewertet. Besonders gut schneidet die Stadt im Index Eingewöhnung (17. Platz) ab. Expats finden es nicht nur leicht, in Abu Dhabi zu leben, ohne die Sprache zu sprechen (93% vs. 54% weltweit), sondern sie halten es auch für einfach, neue Freunde zu finden (57% vs. 47% weltweit). Darüber hinaus beschreiben sie die einheimische Bevölkerung sowohl im Allgemeinen (17.) als auch gegenüber ausländischen Mitbürgern (16.) als freundlich.

Der Finanzen & Wohnen Index (23.) ist Abu Dhabis zweitgrößte Stärke. Während 70% keine Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden (vs. 55% weltweit), finden nur 28% sie erschwinglich (vs. 41% weltweit). Dennoch sind 63% mit ihrer finanziellen Lage zufrieden, was in etwa dem globalen Durchschnitt (61%) entspricht.

Die Ergebnisse der Stadt in den Indexen Lebensqualität (33.) und Arbeiten in der Stadt (36.) sind nur durchschnittlich. Abu Dhabi bietet ein gut verfügbares Angebot für medizinische Versorgung (10.) sowie einen hohen Grad an persönlicher Sicherheit (6.) – 78% der Expats fühlen sich dort *absolut* sicher (vs. 45% weltweit). Allerdings sind nur 50% mit dem lokalen Klima und Wetter zufrieden (vs. 64% weltweit).

Was das Arbeiten in Abu Dhabi angeht, sind Expats unzufrieden mit ihrer Arbeitsplatzsicherheit (47.),

ihren Arbeitszeiten (51.) und ihrer Work-Life-Balance (52.). *„Ich mag meinen sehr vollen Arbeitskalender nicht und ich habe keine Zeit, die sozialen Kontakte zu meinen Freunden zu pflegen“*, sagt ein Expat aus Uganda.

Die 10 schlechtesten Städte für Expats weltweit

66. Salmiya – eine Stadt voller unzufriedener, überarbeiteter und heimwehgeplagter Expats

Salmiya ist die Stadt mit den weltweit schlechtesten Bewertungen im Expat City Ranking 2020 (Rang 66 von 66). Sie liegt in zwei von fünf Indexen auf dem letzten Platz und landet in allen bis auf einen unter den zehn Städten mit den schlechtesten Bewertungen weltweit. *„Was mir an Salmiya nicht gefällt? So viele Dinge! Ich könnte mich stundenlang darüber auslassen,“* kommentiert ein Expat aus Australien.

Im Index zur Lebensqualität (66.) ist die Kategorie Sicherheit & Politik (47.) der einzige Lichtblick für Salmiya. Expats sind jedoch mit dem öffentlichen Nahverkehr (61.), mit ihrer Gesundheit und der Umwelt (66.) sowie mit Klima und Freizeit (66.) unzufrieden. Fast drei von fünf Expats (56%) bewerten zum Beispiel die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in Salmiya negativ (vs. 15% weltweit).

Was den Index zur Eingewöhnung (66.) betrifft, so fühlen sich Expats in Salmiya nicht zu Hause (54% vs. 21% weltweit): Sie beschreiben die Einwohner der Stadt als unfreundlich (48% vs. 17% weltweit), und sie sind mit ihrem Sozialleben nicht zufrieden (56% vs. 24% weltweit). Auch im Hinblick auf den Index zum Arbeiten in der Stadt (65.) setzt sich Salmiyas Pechsträhne fort: Hier landet es ebenfalls in allen Unterkategorien unter den zehn Städten, die am schlechtesten abschneiden, egal ob Beruf & Karriere (64.), Work-Life-Balance (64.) oder sichere Arbeitsplätze (59.). So sind Expats in Salmiya mit ihren Arbeitszeiten weltweit am wenigsten zufrieden (41% unzufrieden vs. 18% weltweit).

Im Index Finanzen & Wohnen (55.) sieht es ein bisschen besser aus. Jedoch liegt Salmiya selbst beim am besten bewerteten Faktor in diesem Index — wie leicht es ist, dort eine Wohnung zu finden — lediglich auf Rang 44 von 66.

65. Rom ist bei Expats eine der unbeliebtesten Städte weltweit

Rom liegt im Expat City Ranking 2020 auf dem vorletzten Platz, dicht hinter Mailand (63.) und nur noch vor Salmiya in Kuwait (66.). Im Index zum Arbeiten in der Stadt (66.) erzielt Rom sogar das schlechteste Ergebnis weltweit: Nur 8% der Expats sehen ihre Karrierechancen positiv (vs. 43% weltweit). Drei von zehn Befragten (30%) sind generell unzufrieden im Job (vs. 18% weltweit), und 37% halten ihren Arbeitsplatz nicht für sicher (vs. 22% weltweit). Über drei von fünf Befragten (62%) sind auch mit der Wirtschaftslage in der italienischen Hauptstadt nicht zufrieden (vs. 18% weltweit), und 30% beklagen sich über mangelnde Work-Life-Balance (vs. 18% weltweit). *„Meine Work-Life-Balance ist nicht gut, und ich überlege mir, mir eine Arbeit außerhalb Italiens zu suchen,“* gibt ein Expat aus Kanada an. *„Außerdem macht es die schwache Konjunktur schwierig, im Beruf voranzukommen.“*

Im Index zur Lebensqualität (63.) ist Roms Ergebnis nur wenig besser: Expats sind mit dem Nahverkehrssystem unzufrieden (64% vs. 24% weltweit), fühlen sich in der Stadt nicht sicher (20% vs. 9% weltweit) und bewerten die Umweltqualität negativ (46% vs. 21% weltweit). Im Index zur Eingewöhnung vor Ort belegt Rom einen besseren 44. Platz: Mehr als drei von fünf Expats (62%) fühlen sich zu Hause (vs. 64% weltweit). Dennoch beschreiben 30% der Umfrageteilnehmer die Einwohner Roms als unfreundlich (vs. 17% weltweit), und 34% sind mit ihrem Sozialleben unzufrieden (vs. 24% weltweit). *„Die Leute hier sind größtenteils unhöflich,“* meint ein Expat aus Mexiko. Während

34% der Befragten in Rom angeben, ihr Haushaltseinkommen sei nicht genug, um alle Kosten zu decken (vs. 21% weltweit), schneidet die Stadt im Lebenshaltungskostenindex dennoch am besten ab. Jedoch ist das Ergebnis mit Platz 30 immer noch durchschnittlich – so finden 39% der Expats, dass die Lebenshaltungskosten in Rom zu hoch sind (vs. 36% weltweit).

64. Expats in Seoul haben sowohl im Berufs- als auch im Privatleben zu kämpfen

Seoul landet im Expat City Ranking 2020 unter den drei Städten mit den schlechtesten Bewertungen weltweit und liegt damit nur vor Rom und Salmiya (Kuwait). Es schneidet im Index zur Eingewöhnung vor Ort (64.) am schlechtesten ab. Fast die Hälfte der Expats (47%) findet es schwierig, in Seoul neue Freundschaften zu schließen (vs. 33% weltweit), und nur 48% fühlen sich in der Stadt zu Hause (vs. 64% weltweit). Ein Expat aus Deutschland merkt an: *„Korea kann sich nicht mit der Vorstellung anfreunden, dass aus ‚Ausländern‘ jemals ‚Koreaner‘ werden könnten.“* Das Arbeitsleben sieht für Expats nicht viel besser aus: Im Index zum Arbeiten in der Stadt liegt Seoul auf Rang 61. Mehr als die Hälfte der Studienteilnehmer (54%) bewertet ihre Karrierechancen negativ (vs. 34% weltweit). Außerdem sind 37% mit ihrer Work-Life-Balance unzufrieden (vs. 18% weltweit), und 38% mit ihren Arbeitszeiten (vs. 17% weltweit). Das bringt Seoul in der Kategorie Work-Life-Balance den weltweit letzten Platz ein.

Seoul erzielt im Index Finanzen & Wohnen (51.) sowie im Lebenshaltungskostenindex (45.) nur wenig bessere Resultate. Nur 19% der Expats bewerten die Lebenshaltungskosten positiv (vs. 46% weltweit), und mehr als ein Drittel (35%) ist mit ihrer finanziellen Lage unzufrieden (vs. 21% weltweit).

Andererseits hat Seoul im Index zur Lebensqualität (21.) überdurchschnittliche Ergebnisse. Die medizinische Versorgung (7.) und das Nahverkehrssystem (9.) werden besonders gut bewertet. Ein Expat von den Philippinen schätzt insbesondere *„die hohen technologischen Standards, die gut ausgestatteten Krankenhäuser und die Verkehrsinfrastruktur“*. Die meisten Expats (92%) finden die verfügbare medizinische Versorgung gut (vs. 74% weltweit). *„Mir gefällt, dass eine ärztliche Behandlung hier leicht zugänglich und gut bezahlbar ist,“* meint ein Expat aus den USA. Tatsächlich bewerten fast neun von zehn Befragten (88%) auch die Qualität des Gesundheitswesens in Südkorea positiv (vs. 69% weltweit).

63. Milan schneidet durch die Bank alles andere als gut ab

Auf Platz 63 in der Gesamtwertung des Expat City Ranking 2020 landet Mailand schon zum vierten Mal in Folge unter den zehn Städten mit den schlechtesten Bewertungen weltweit. Nur Seoul (64.), Rom (65.) und Salmiya (66.) werden von Expats noch schlechter bewertet. Vor allem im Index Finanzen & Wohnen (61.) sowie im Index zum Arbeiten in der Stadt (57.) erzielt Mailand besonders schlechte Resultate. Nur 46% der Expats sind mit ihrer finanziellen Lage zufrieden (vs. 61% weltweit), und 34% geben an, ihr verfügbares Haushaltseinkommen reiche nicht aus, um ihre Lebenshaltungskosten zu decken (vs. 21% weltweit). Über drei von fünf Befragten (62%) halten auch das Wohnen in Mailand für zu teuer (vs. 41% weltweit). *„Es ist schwierig, hier als Expat eine Wohnung zu finden – ein Albtraum!“* meint ein Umfrageteilnehmer aus der Ukraine. In puncto Arbeitsleben machen sich 32% der Befragten Gedanken über die lokale Wirtschaftslage (vs. 18% weltweit). Vielleicht ist dies einer der Gründe, warum nur 32% ihre Karrierechancen positiv sehen (vs. 43% weltweit) und warum weitere 23% im Beruf unzufrieden sind (vs. 18% weltweit).

Im Index zur Eingewöhnung (31.) erzielt Mailand sein bestes Teilergebnis. Zum Beispiel fällt es 66% der Expats leicht, sich an die lokale Kultur zu gewöhnen (vs. 61% weltweit). Ein Expat aus den USA sagt dazu: *„Ich schätze das Essen und die Kultur im Allgemeinen, die auf einen gesunden Lebensstil abzielt.“* Jedoch finden 19% der Befragten die Einwohner Mailands unfreundlich (vs. 17%), und ein Fünftel (20%) sagt auch, dass sie sich ihren ausländischen Mitbürgern gegenüber nicht freundlich verhalten (vs. 18%

weltweit). Doch während es 43% schwierig finden, ohne Italienischkenntnisse in Mailand zu leben (vs. 30% weltweit), meinen 53% zumindest, dass man Italienisch leicht erlernen kann (vs. 37% weltweit).

62. Nairobi hat den schlechtesten Nahverkehr weltweit

In der Gesamtwertung des Expat City Ranking 2020 rangiert Nairobi auf Platz 62 und gehört damit zu den fünf Städten mit den schlechtesten Bewertungen. Besonders schlecht schneidet die kenianische Hauptstadt im Index zur Lebensqualität (65.) ab, wo sie lediglich vor Salmiya in Kuwait liegt (66.). Beim Faktor Nahverkehr landet Nairobi sogar auf dem weltweit letzten Platz (66.) – 71% der Befragten vergeben hier eine negative Bewertung (vs. 24% weltweit). Ein britischer Expat betont: *„Das Straßennetz in Nairobi ist nicht gut, daher kann es schwierig sein, sich fortzubewegen.“* Auch beim Thema persönliche Sicherheit (64.) gehört Nairobi zu den Verlierern – hier sind 46% der Umfrageteilnehmer unzufrieden (vs. 9% weltweit). *„Dass man sicher ist, ist nicht überall garantiert,“* so ein Expat aus den Niederlanden. Zudem ist fast einer von vier Befragten (24%) mit dem Angebot an medizinischer Versorgung in Nairobi unzufrieden (vs. 13% weltweit), und 45% bewerten die Umweltqualität negativ (vs. 21% weltweit).

Im Index zur städtischen Lebensqualität zeichnet sich Nairobi nur durch sein lokales Klima und Wetter aus (93% positive Antworten vs. 64% weltweit). Ein Expat aus Indien nennt *„das Wetter und die freundliche, warmherzige Bevölkerung“* als persönliche Highlights seines Lebens in Nairobi. Tatsächlich schneidet die Metropole im Index zur Eingewöhnung (20.) gut ab. Fast drei von fünf Befragten fällt es leicht, neue Freunde zu finden (vs. 47% weltweit). Auch im Index Finanzen & Wohnen (20.) liegt Nairobi über dem globalen Durchschnitt: Zirka sechs von sieben Expats (85%) halten es für es einfach, eine Wohnung zu finden (vs. 55% weltweit).

Jedoch schneidet die kenianische Metropole im Index zum Arbeiten in der Stadt (62.) alles andere als gut ab: Nur 48% der Befragten halten ihren Arbeitsplatz für sicher (vs. 59% weltweit) und über die Hälfte ist mit ihren lokalen Karrierechancen (53% vs. 34% weltweit) und der Wirtschaftslage (55% vs. 18% weltweit) unzufrieden.

61. Paris ist für Expats eine der schlechtesten Städte weltweit

Im Expat City Ranking 2020 liegt Paris insgesamt auf Platz 61 von 66 und schneidet im Index Finanzen & Wohnen (62.) sogar noch etwas schlechter ab. Ungefähr drei von zehn Expats (29%) sind mit ihrer finanziellen Lage nicht zufrieden (vs. 21% weltweit), und nur 19% meinen, es sei leicht, in Paris eine Wohnung zu finden (vs. 55% weltweit). Zudem beschreiben 70% die verfügbaren Wohnungen als unerschwinglich (vs. 41% weltweit). *„Die Mieten sind hier zu hoch, vor allem angesichts des niedrigen Gehaltsniveaus,“* so ein Expat aus Bulgarien.

Im Index zum Arbeiten in der Stadt (32.) erzielt Paris ein besseres Ergebnis: 59% der Expats sind mit ihren Karrierechancen vor Ort zufrieden (vs. 43% weltweit) und 67% bewerten die lokale Wirtschaftslage positiv (vs. 63% weltweit). Ein Expat aus den USA sagt: *„Mein Job ist fantastisch, und ich mag die Arbeitnehmerrechte und die entspannte Arbeitsumgebung, die man in Frankreich hat.“*

Jedoch landet Paris im Index zur Eingewöhnung (55.) fast unter den zehn Städten mit den schlechtesten Bewertungen weltweit – so finden zwei von fünf Expats (40%), dass die Pariser Bevölkerung nicht freundlich ist (vs. 17% weltweit). Gut der Hälfte (56%) fällt es außerdem schwer, in Paris neue Freunde zu finden (vs. 33% weltweit). *„Die Leute in Paris sind größtenteils schlecht gelaunt, beschwerten sich zu viel und lächeln zu wenig. Es ist schwierig, Freundschaft mit Einheimischen zu schließen,“* findet ein Expat aus Brasilien. Dies könnte erklären, warum nur 53% der Studienteilnehmer mit ihrem Sozialleben in Paris zufrieden sind (vs. 59% weltweit).

60. Johannesburg – schönes Wetter, schlechte Sicherheitslage

In der Gesamtwertung liegt Johannesburg auf Platz 60 von 66 Städten und erhält im Index zur städtischen Lebensqualität das schlechteste Teilergebnis (64.). Die Stadt liegt in der Kategorie Sicherheit & Politik auf dem letzten Platz (66.), und 70% der Expats fühlen sich dort nicht sicher (vs. nur 9% weltweit). Außerdem liegt Johannesburg beim Faktor Nahverkehr auf dem 65. Rang von 66 und damit nur vor Nairobi (66.). Nur 28% der Expats bewerten diesen Faktor positiv (vs. 66% weltweit), und ein Umfrageteilnehmer aus Norwegen meint gar: „*Es gibt hier kein nennenswertes Verkehrsnetz.*“ Die südafrikanische Stadt schneidet auch im Index zum Arbeiten in der Stadt nicht gut ab (58.). Johannesburg liegt bei der lokalen Wirtschaftslage auf Platz 64 – über drei vom fünf Befragten bewerten diese negativ (vs. 18% weltweit).

Im Index Finanzen & Wohnen landet Johannesburg jedoch in den Top 15 (13.). So halten es 75% der Expats für einfach, dort eine Wohnung zu finden (vs. 55% weltweit), und 47% beschreiben den Wohnraum als erschwinglich (vs. 41% weltweit). Ein anderer Faktor aus dem Index zur Lebensqualität ist ein Pluspunkt für Johannesburg: 91% der Expats sind mit dem Klima zufrieden (vs. 64% weltweit). Ein Expat aus Deutschland meint sogar: „*Johannesburg hat das schönste Wetter weltweit!*“

59. Santiago de Chile – die einzige Stadt in Lateinamerika unter den schlechtesten zehn

Auf einem enttäuschenden Platz 59 von 66 in der Gesamtwertung des Expat City Ranking 2020 ist Santiago de Chile die einzige Stadt in Lateinamerika unter den zehn Städten mit den schlechtesten Bewertungen weltweit.

Die chilenische Hauptstadt schneidet im Index zur städtischen Lebensqualität (54.) besonders schlecht ab. Dies liegt vor allem an den schwachen Ergebnissen in den Kategorien Gesundheit & Umwelt (58.) sowie Sicherheit & Politik (59.). Expats in Santiago sorgen sich insbesondere um die politische Stabilität, welche 57% negativ bewerten (vs. 17% weltweit). „*Es gibt überall Ausschreitungen, Proteste und soziale Unruhen,*“ beklagt sich ein Expat aus Venezuela. Außerdem sind die Studienteilnehmer mit dem Angebot an medizinischer Versorgung (30% negative Antworten vs. 17% weltweit) sowie mit deren Kosten (62% negativ vs. 21% weltweit) nicht zufrieden.

Der Index zum Arbeiten in der Stadt (52.) ist Santiagos zweitgrößte Schwachstelle. Während 58% der Expats ihren Arbeitsplatz für sicher halten – in etwa so viel wie der globale Durchschnitt (59%) – bewerten weniger als die Hälfte (46%) die lokale Wirtschaftslage positiv (vs. 63% weltweit). Auch mit ihren Arbeitsbedingungen sind sie unzufrieden: Etwa drei von zehn Befragten (29%) beklagen sich über ihre mangelnde Work-Life-Balance (vs. 18% weltweit).

Im Index zur Eingewöhnung (45.) hinkt Santiago de Chile ebenfalls hinterher. Nur 50% der Expats fühlen sich dort zu Hause (vs. 64% weltweit), und 36% beschreiben die Einwohner als unfreundlich (vs. 17% weltweit). Und während Santiago im Index Finanzen & Wohnen immerhin auf Platz 28 rangiert, schafft es die Stadt bei den Lebenshaltungskosten nur auf den 53. Rang: 68% der Expats sind mit diesen unzufrieden (vs. 36% weltweit).

58. Dublin – gut für die Auslandskarriere, schlecht fürs Bankkonto

Insgesamt liegt Dublin im Expat City Ranking 2020 auf Platz 58 von 66 – im Index Finanzen & Wohnen (66.) landet es sogar auf dem letzten Platz und schneidet auch im Lebenshaltungskostenindex (64.) sehr schlecht ab. Über drei von vier Expats (76%) beschreiben es als schwierig, in Dublin eine Wohnung zu finden (vs. 27% weltweit), und 88% bezeichnen die verfügbaren Wohnungen als unerschwinglich (vs. 41% weltweit). Außerdem sind 26% mit ihrer finanziellen Lage unzufrieden (vs. 21% weltweit). Ein Umfrageteilnehmer aus Portugal erläutert, dass „*man nur Wohnungen von extrem*

schlechter Qualität oder zu astronomischen Preisen, selbst für normale Apartments, zu Gesicht bekommt.“

Auch im Index zur Lebensqualität erzielt Dublin alles andere als gute Resultate (61.), vor allem nicht in den Kategorien Gesundheit & Umwelt (65.) sowie Freizeit & Wetter (62.). So bewerten 38% der Befragten das verfügbare Angebot an medizinischer Versorgung negativ (vs. 13% weltweit), und 46% finden, dass es von schlechter Qualität ist (vs. 16% weltweit). Ein Teilnehmer aus Russland fasst es so zusammen: *„Expats, die eine gute medizinische Versorgung wollen, sollten sich anderswo in Behandlung begeben – bloß nicht hier!“*

Andererseits schafft es Dublin im Index zur Eingewöhnung (18.) in die Top 20: Die meisten Umfrageteilnehmer beschreiben die Lokalbevölkerung als freundlich (90% vs. 68% weltweit), auch gegenüber ausländischen Mitbürgern (86% vs. 66% weltweit). Expats fällt es auch leicht, sich an die Kultur vor Ort zu gewöhnen (71% vs. 61% weltweit). Und im Index zum Arbeiten in der Stadt (7.) kann Dublin so richtig brillieren: Beim Faktor Karrierechancen liegt es sogar auf Platz 1 – 82% bewerten diese positiv (vs. 43% weltweit). Auch in den Kategorien sichere Arbeitsplätze und Work-Life-Balance (jeweils 15.) erzielt Dublin gute Resultate – vielleicht ist dies ja ein Grund, warum 69% der Expats in Dublin im Beruf zufrieden sind (vs. 65% weltweit).

57. Hongkong ist in puncto Wohnen und politische Stabilität die schlechteste Stadt weltweit

Hongkong rangiert auf Platz 57 von insgesamt 66 Städten und landet damit im Expat City Ranking 2020 unter den zehn am schlechtesten bewerteten Städten weltweit. Hinsichtlich der Lebenshaltungskosten wählen Expats es gar zur teuersten Stadt weltweit – ein Umfrageteilnehmer aus Dänemark führt aus: *„Die Lebenshaltungskosten sind hier extrem hoch, zum Beispiel für Schulen, aber auch für Lebensmittel.“* So sind 80% der Expats in Hongkong mit den Lebenshaltungskosten unzufrieden, im Vergleich zu 36% aller Befragten weltweit. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch im Index Finanzen & Wohnen (45.) wider, wo Hongkong beim Faktor bezahlbare Wohnungen auf dem vorletzten Platz weltweit liegt. Nur Dublin (66.) schneidet schlechter ab. Mehr als neun von zehn Expats (94%) finden, das Wohnen in Hongkong könne man sich nicht mehr leisten (vs. 41% weltweit). Auch der Index zum Arbeiten in der Stadt (59.) ist ein wunder Punkt, vor allem die Kategorie Work-Life-Balance (61.): Mehr als einer von drei Befragten in Hongkong (34%) ist mit den Arbeitszeiten unzufrieden, doppelt so viel wie der globale Durchschnitt (17%). Außerdem bewerten 43% die lokale Wirtschaftslage negativ (vs. 18% weltweit).

Während Hongkong im Index zur städtischen Lebensqualität (45.) insgesamt leicht unterdurchschnittlich abschneidet, scheint die Sicherheitslage ein echtes Problem darzustellen: Beim Thema politische Stabilität erhält die Metropole die schlechtesten Bewertungen weltweit – 69% der Expats machen sich hier Sorgen (vs. 17% weltweit). Im Index zur Eingewöhnung in der Stadt erzielt Hongkong die besten Ergebnisse (40.), obwohl auch sie etwas unter dem Durchschnitt liegen. In der Kategorie Freunde & Sozialleben landet es auf dem 26. Platz: Fast die Hälfte der Expats (49%) meint, es sei einfach, dort neue Freunde zu finden, und 63% sind mit ihrem Sozialleben in Hongkong zufrieden (vs. 59% weltweit).

Über das Expat City Ranking 2020

Das [Expat City Ranking](#) basiert auf der jährlichen *Expat Insider* Studie von InterNations. Für die Studie wurden mehr als 15.000 im Ausland lebende und arbeitende Personen aus 181 Ländern und mit 173 Nationalitäten zu zahlreichen Aspekten ihres Lebens im Ausland befragt. Neben Fragen zur Zufriedenheit mit ihrem Leben im jeweiligen Gastland wurden die Umfrageteilnehmer auch gebeten, ihre Meinung über die Stadt, in der sie zur Zeit leben, zu teilen.

Über 25 verschiedene Faktoren rund um das Thema urbanes Leben im Ausland wurden von den Teilnehmern auf einer Skala von eins bis sieben bewertet. Das Bewertungsverfahren legte großes Gewicht auf die individuelle Zufriedenheit mit diesen Aspekten und berücksichtigte emotional geprägte Faktoren auf gleiche Weise wie sachbezogene Kriterien. Die Bewertungen der einzelnen Faktoren wurden dann in verschiedenen Kombinationen zu insgesamt 13 Kategorien zusammengefasst. Deren Mittelwerte bildeten die Grundlage für Rankings zu den folgenden Themen: Lebensqualität, Eingewöhnung und Berufsleben in der Stadt sowie Finanzen & Wohnungsmarkt. Aus den Resultaten dieser Rankings wurde wiederum der Mittelwert gebildet, um das Gesamtergebnis für 66 Städte rund um die Welt zu vergleichen. 2020 sind Valencia, Alicante, Lissabon, Panama-Stadt, Singapur, Malaga, Buenos Aires, Kuala Lumpur, Madrid und Abu Dhabi unter den Top 10. Die Studie ermittelt zudem einen Index zu den Lebenshaltungskosten in der Stadt, der aber nicht in das Gesamtranking zählt, um finanzielle Aspekte nicht überzurepräsentieren.

Damit eine Stadt in das Expat City Ranking aufgenommen wird, ist eine Stichprobengröße von mindestens 50 Teilnehmern erforderlich.

Über InterNations

Mit circa 4 Millionen Mitgliedern in 420 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen [InterNations](#) die weltweit größte Community und eine wichtige Informationsquelle für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben den digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt lernen die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennen. Auf der Website informieren Foren und regelmäßige Beiträge mit persönlichen Erfahrungsberichten und hilfreichen Tipps für Expats über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft. InterNations ist Teil von [New Work SE](#) – die Marken der Unternehmensgruppe bieten diverse Produkte und Services, um das Arbeitsleben erfüllender zu gestalten.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), unter [About InterNations](#) oder in unserem [Unternehmensblog](#).

Pressekontakt

Caroline Harsch
Pressesprecherin

InterNations GmbH
Schwanthalerstrasse 39
D-80336 München

Email: press@internations.org
Homepage: <https://www.internations.org/press>